

## Stabwechsel an der Spitze der Landshuter CSU-Stadtteilgruppe St. Wolfgang/ Bayerwald



Seit Mitte der Neunziger wird die Stadtteilgruppe St. Wolfgang von Frau Dr. Anna Maria Moratscheck geleitet. Das Schaffen neuer Spielplätze, eine Übergangslösung für den Kindergarten Kastanienburg nach dessen Brand zu finden und schließlich dessen Neubau, der Neubau der 09-Halle, der Abriss des maroden Parkdecks und die neuen Parkplätze am Hauptbahnhof wurden von ihr vorangetrieben und mit Hilfe der CSU-Fraktion im Stadtrat entschieden. In ihrer Rede kündigte sie gleichzeitig an den Vorsitz der Stadtteilgruppe in jüngere Hände zu legen.

Der Landtagskandidat und Kreisvorsitzende der CSU Landshut-Stadt Helmut Radlmeier bedankte sich anschließend sehr herzlich für die langjährige Unterstützung.

In den anschließenden Neuwahlen ließ es sich Dr. Moratscheck nicht nehmen ihren Nachfolger vorzuschlagen. Dr. Stefan Kluge wurde einstimmig, mit einer Enthaltung, zum neuen Stadtteilgruppensprecher gewählt. In den engeren Vorstand wurden die drei Stellvertreter Rositta Lankes, Monika Volland-Kleemann, Robert Jugan-Elias, Schriftführer Elmar Stöttner und Schatzmeister Hans Joachim Lodermeier gewählt. Als Beisitzer wurden Liselotte Radlmeier, Karina Habereder, Prof. Dr. Johann Hartl, Manfred Nagl und Alexander Ried von der Versammlung bestätigt. Die Kasse prüfen in Zukunft Franz Nothaft und Peter Kochta. In einer kurzen Rede bedankte sich Dr. Kluge für das Vertrauen, stellte die Schwerpunkte seiner regionalen politischen Arbeit in der Sozial-, Umwelt- und Energiepolitik vor und kündigte an das Engagement auf Landesebene in den Fachausschüssen Hochschule und Forschung zu beenden, um mehr Zeit für die Arbeit vor Ort verwenden zu können. sk

## Eine Firma der Wolfgangssiedlung stellt sich vor: Auf dem Weg in die Zukunft

Michaela Kretzschmar Lothar Kretzschmar Monika Volland-Kleemann



### Kretzschmar's Backstube

1974 wurde die Bäckerei Kretzschmar von Katharina und Günter Kretzschmar in der Altstadt Landshuts gegründet. Bereits 1980 wurde die Produktion in die Wolfgangssiedlung verlegt und die Beiden übernahmen die Bäckerei Hofmeister. Viel haben Sie gearbeitet, Katharina Kretzschmar im Laden und Günter Kretzschmar in der Produktion. Die erste Filiale gründete Kretzschmar in Auloh. Noch heute helfen Sie im Laden oder in der Produktion. 1996 hat Günter Kretzschmar die Firma an seinen Sohn, den Bäcker- und Konditormeister Lothar Kretzschmar und dessen Frau Michaela, ebenfalls gelernte Konditorin, übergeben. Die Beiden haben nicht nur die Firma übernommen, sondern auch weitere 2 Filialen gegründet. Lothar Kretzschmar ist nicht nur Bäcker -u. Konditormeister sondern auch stellvertretender Obermeister bei der Bäckerinnung. Er und seine Frau Michaela haben 2 Söhne. Michael, der Ältere ist Bäcker und Konditor und sammelt momentan in einem anderen Betrieb Erfahrungen für seine Meisterprüfung. Er wird, so die Hoffnung der Eheleute Kretzschmar, die Firma übernehmen. Thomas, der jüngere Sohn ist Verfahrenstechniker im Mühlenhandwerk. Vor kurzem erst haben die Eheleute Kretzschmar den Verkaufsladen komplett renoviert und hell und freundlich gestaltet. Kleine Tische und Stühle laden zum Verweilen ein.

MVK

## Der „Wolfgang-Anzeiger“ Stadtteilzeitung Landshut Nord



Ausgabe 2/2013

Web:

<http://www.csu-landshut.de/index.php/landshut-wolfgang>

Kontakt:

wolgangsanzeiger-csu-landshut@web.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem „Wolfgang-Anzeiger“ möchten wir Sie, die Sie im Landshuter Norden leben, kontinuierlich, nicht nur vor Wahlen, über Themen aus unserem Stadtteil und Schwerpunkte unserer Arbeit vor Ort informieren.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Teilen Sie uns ihre Ideen, Fragen mit.

Mit besten Grüßen,

Ihr Redaktionsteam



Dr. Stefan Kluge



Rositta Lankes



Monika Volland-Kleemann



Robert Jugan-Elias



Prof. Dr. Johann Hartl

## Erfolgreiche Menschen Wolfgangssiedlung :

Monika Volland-Kleemann

Dr. Wolfgang Götzer



### Dr. Wolfgang Götzer:

1955 wurde Dr. Wolfgang Götzer in Landshut in der Dr. Gerlichstraße 5 als zweiter Sohn des praktizierenden Arztes Dr. med Ludwig Götzer und seiner Frau geboren. Dr. Ludwig Götzer hat 1947 als einer der ersten Hausärzte in der Wolfgangssiedlung seine Arztpraxis eröffnet. Wolfgang Götzer ging zuerst in St. Wolfgang in die Volksschule und später ins Hans-Carossa-Gymnasium. Anschließend studierte er Jura an der Uni München. Bis zur Hochzeit wohnte Wolfgang Götzer in der Wolfgangssiedlung. Anschließend zog er mit seiner Frau Doris in einen anderen Stadtteil, aber im Herzen hat er die Wolfgangssiedlung nie vergessen. Wolfgang Götzer hat 2 Kinder, Sohn Max (23) und Tochter Theresa (27). Bereits mit 14 Jahren engagierte sich Wolfgang Götzer politisch, so trat er 1960 der JU bei und führte mit 17 Jahren als damals jüngster Kreisvorsitzender Bayerns die JU Landshut. Von 1982–2009 war er Landshuter CSU-Vorsitzender, gehört seit 1978 dem Stadtrat an und war 1984-87 erstmals im Deutschen Bundestag. Seit 1990 vertritt Dr. Götzer als direktgewählte Bundestagsabgeordneter den Wahlkreis Landshut in Bonn bzw. in Berlin. Auch war er Gründer der CSU-Stadtteilgruppe St.Wolfgang.

MVK

## Arbeitnehmerunion (CSA):

### Eintreten für tarifliche Mindestlöhne

Robert Jugan-Elias, Dr. Stefan Kluge, Matthäus Strebli, Siegi Kräutl



### Der Bezirksvorsitzende der CSA Matthäus Strebli zu Gast beim Landshuter Kreisverband:

Nach Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Dr. Kluge ging es in die Diskussion. Mit 41 Millionen Erwerbstätigen wurde der höchste Beschäftigungsgrad seit der Wiedervereinigung erreicht. Mit 8,2%/ 2,8% deutschland-/ bayernweit ist die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in der EU zu verzeichnen. Trotz der Zahlen gibt es noch viel zu tun. Die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes hat viele Bürger zusätzlich in diesen gebracht. Durch zunehmende Zeitarbeit, Zeit-/ oder Werkverträge, Minijobs und neue Stellen in der Dienstleistung etablierte sich ein Niedriglohnsektor, der den Beschäftigungszuwachs ermöglichte. Diesen Trend gilt es nun zum Positiven hin zu moderieren. Geeignet sind dazu z.B. gleicher Lohn für Zeitarbeiter und Stammebelegschaft bei gleichen Aufgaben und die Einführung eines tariflichen Mindestlohns. Dies kann helfen ein menschenwürdiges Arbeitsumfeld mit ausreichender Entlohnung für das tägliche Leben ohne Zuschüsse aus Sozialkassen zu schaffen.

SK